ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Lang, Cornelia

Article

IWH-Industrieumfrage im Januar 2008: Verhaltener Start ins neue Geschäftsjahr

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:
Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Lang, Cornelia (2008) : IWH-Industrieumfrage im Januar 2008: Verhaltener Start ins neue Geschäftsjahr, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 14, Iss. 2, pp. 93-93

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/143611

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

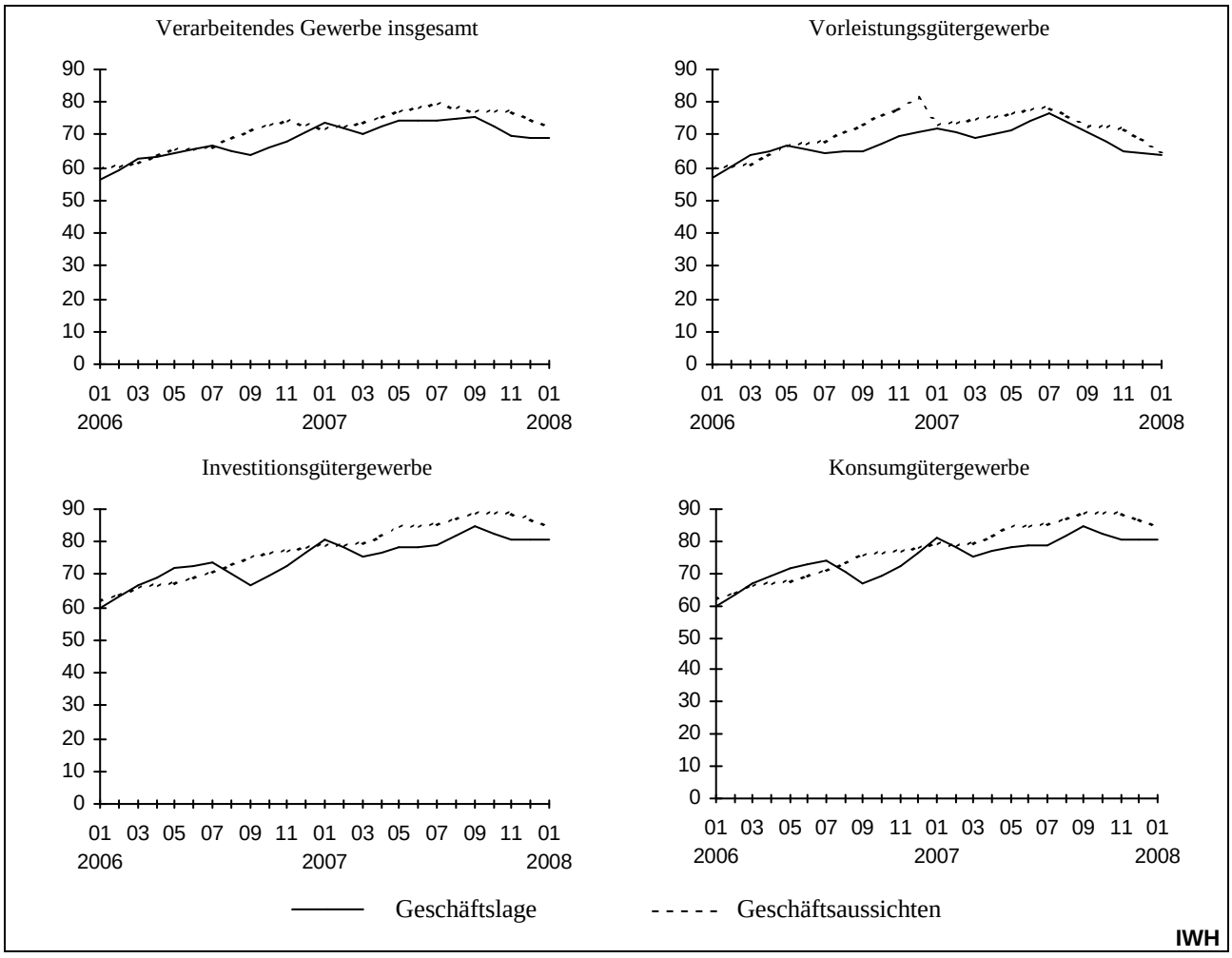
IWH-Industrieumfrage im Januar 2008: Verhaltener Start ins neue Geschäftsjahr

Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe Ostdeutschlands schwächte sich zu Jahresbeginn 2008 leicht ab. Das geht aus den Ergebnissen der IWH-Industrieumfrage vom Januar unter rund 300 Unternehmen hervor. Im Vergleich zur Umfrage vom November 2007 sind im Aktiencrashmonat sowohl die Einschätzungen zur *Geschäftslage* als auch zu den *Geschäftsaussichten* verhaltener. Der Saldo der positiven und negativen Meldungen zur aktuellen Lage ging um vier Punkte zurück, der Saldo der Aussichten für die nächsten sechs Monate um drei Punkte.

Maßgeblich dafür sind die Urteile der Hersteller von Vorleistungsgütern und von Konsumgütern. Unter ihnen ist der Anteil der Unternehmen mit guter Geschäftslage gesunken. Die Erwartungen sind ebenfalls verhaltener als im November. Auch verfehlen die Urteile zur aktuellen Lage in beiden Hauptgruppen den Stand vom gleichen Monat des Vorjahres. Im Vorleistungsgütergewerbe trifft das auch auf die Bewertung der Geschäftsaussichten zu. Dagegen halten die Investitionsgüterproduzenten sowohl in Bezug auf ihre Geschäftslage als auch auf ihre Aussichten das erreichte hohe Niveau, die Urteile liegen sogar über den Vorjahreswerten (vgl. Tabelle).

In saisonbereinigter Betrachtung zeigt sich, daß sich die Lagebewertung nach einer leichten Niveau-

Entwicklung der Geschäftslage und Geschäftsaussichten im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe
- Salden[a], saisonbereinigte Monatswerte -



[a] Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Daten und Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter www.iwh-halle.de.

Quelle: IWH-Industrieumfragen.

absenkung im letzten Quartal 2007 nicht weiter verschlechtert hat. Die Geschäftserwartungen sind hingegen abwärtsgerichtet, was insgesamt eine Eintrübung des Geschäftsklimas signalisiert (vgl. Abbildung).

Im Investitionsgütergewerbe haben die Geschäftserwartungen ihren Höhepunkt überschritten. Erstmals seit mehr als zwei Jahren gibt es eine leicht rückläufige Bewertung. Die Sparten zeigen kein einheitliches Bild. Im Bereich Elektrotechnik/Feinmechanik/Optik ist der Anteil von Unternehmen, die ihre Aussichten gut bewerten, um acht Prozentpunkte gesunken und der Anteil eher schlechter Bewertungen ist von fünf auf elf Prozent gestiegen. Der Fahrzeugbau hingegen meldet eine Aufhellung. Hier hat sich der Anteil von Unternehmen mit guten Aussichten seit November von 27% auf 52% nahezu verdoppelt. Mit der aktuellen Geschäftslage sind sie allerdings weniger zufrieden als in der Vorperiode. Im Maschinenbau werden sowohl Lage als auch Aussichten derzeit günstiger als in der letzten Umfrage beurteilt.

Unterschiedliche Akzente gibt es auch im Vorleistungsgütergewerbe: Eingetrübte Aussichten und eine nahezu unveränderte Lage kennzeichnen die Chemische Industrie. Die Gummi- und Kunststoffhersteller melden eine Aufhellung bei den Aussichten, aber eine Verschlechterung bei der aktuellen Lageeinschätzung.

Die Konsumgüterindustrie bewegt sich derzeit im ruhigen Fahrwasser, mit leichtem Aufwärtstrend des Geschäftsklimas.

Cornelia Lang
(Cornelia.Lang@iwh-halle.de)

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe
- Vergleich der Ursprungswerte mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode, Stand Januar 2008 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Jan. 07	Nov. 07	Jan. 08	Jan. 07	Nov. 07	Jan. 08	Jan. 07	Nov. 07	Jan. 08	Jan. 07	Nov. 07	Jan. 08	Jan. 07	Nov. 07	Jan. 08
	in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe[a]														
Geschäftslage															
Industrie insgesamt	***43***	***48***	***43***	***43***	***38***	***41***	***12***	***12***	***14***	***2***	***2***	***2***	***72***	***72***	***68***
Hauptgruppen[b]															
Vorleistungsgüter	40	47	38	44	35	42	16	15	17	0	3	3	68	66	60
Investitionsgüter	50	59	57	43	34	36	4	4	6	3	3	1	85	85	86
Ge- und Verbrauchsgüter	40	39	35	42	45	46	16	15	17	2	1	2	63	67	61
dar.: Nahrungsgüter	38	34	32	38	37	43	20	26	20	4	3	5	51	42	49
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	34	42	32	44	38	43	20	17	21	2	3	4	55	59	51
50 bis 249 Beschäftigte	38	43	39	49	44	48	11	12	12	2	1	1	73	74	74
250 und mehr Beschäftigte	61	64	60	32	26	26	7	6	12	0	4	2	85	79	71
Geschäftsaussichten															
Industrie insgesamt	***35***	***38***	***40***	***52***	***49***	***46***	***12***	***11***	***12***	***1***	***2***	***2***	***74***	***75***	***72***
Hauptgruppen[b]															
Vorleistungsgüter	32	38	39	56	46	43	12	15	16	0	1	2	77	68	64
Investitionsgüter	40	45	52	52	49	42	6	3	5	2	3	1	85	88	89
Ge- und Verbrauchsgüter	33	29	28	45	58	55	20	12	15	2	1	2	57	73	67
dar.: Nahrungsgüter	30	20	27	40	65	53	26	12	15	4	3	5	38	69	59
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	25	29	23	55	46	56	19	22	18	1	3	3	61	50	58
50 bis 249 Beschäftigte	32	38	39	55	52	48	11	9	12	2	1	1	74	80	75
250 und mehr Beschäftigte	51	44	58	44	49	33	5	4	7	0	2	2	90	87	81

[a] Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet, Angaben für Januar 2008 vorläufig. – [b] Die Klassifikation der Hauptgruppen wurde der Wirtschaftszweigsystematik 2003 angepaßt.

Quelle: IWH-Industrieumfragen.